905. K'ÂṆ. II, Çl. 4:

མཁས་པས་རྐང་པ་ཅིག་བཏེགས་ནས། །རྐང་པ་ཅིག་ནི་ཟུགས་པར་བྱ།

གནས་གཞན་ལེགས་པར་མ་བརྟགས་པར། །སྔ་མའི་གནས་ནི་དོར་མི་བྱ།།

Der Weise muss, wenn er den einen Fuss erhoben hat, den andern Fuss einsetzen; bevor man einen andern Ort gehörig untersucht hat, soll man den frühern nicht aufgeben.

SASKJA PAṆḌITA VIII, Çl. 28:

ཡུལ་གཞན་ལེགས་པར་མ་བརྟགས་པར། །སྔ་མའི་གནས་ནི་དོར་མི་བྱ།

རྐང་པ་ཡ་གཅིག་མ་བཙུགས་པར། །གཉིས་ཀ་བཏེག་ན་འགྱེལ་བའི་རྒྱུ།།

Ohne den andern Ort gehörig untersucht zu haben, soll man den früheren nicht aufgeben; wenn man, ohne den einen Fuss aufgesetzt zu haben, den andern erhebt, so ist dies eine Ursache des Umfallens. Sch.

961. = BHAG. 2,27, wo *a.* so lautet: जातस्य हि ध्रुवो मृत्युर्.

988. Dieser Spruch, der von dem Scholiasten in der Calc. Ausg. auf verschiedene Weise erklärt wird, hat uns viel Kopfbrechens gemacht, ohne dass wir zu einem sichern Ergebniss gelangt wären. Vielleicht findet ein Anderer etwas Besseres. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der Seitenblick der Durgâ mit einer Bienenreihe verglichen würde; vgl. MEGH. 36.

989. NÂG. NÎTI Çl. 237 = GALAN. Varr. 113.

སྐྱེད་པར་བྱེད་དང་ལེགས་སློབ་དང་། །གང་ཞིག་རིག་པ་སྟེར་བ་དང་།

ཟས་སྟེར་བ་དང་མི་འཇིགས་སྦྱིན། །ལྔ་པོ་འདི་དག་པ་ཕ་རུ་བཤད།།

Der Erzeuger, der Lehrer des Guten, wer das Wissen giebt, welcher Nahrung und Furchtlosigkeit gewährt, diese fünf werden als Väter angesehen. Sch.

1006. Vgl. Spruch प्राणा यथात्मनो ऽभीष्टा.

1009. Vgl. Spruch 377.

1029. MAS. II, Çl. 5:

ཇི་སྲིད་འཇིགས་པ་མ་བྱུང་བར། །དེ་སྲིད་བར་དུ་འཇིགས་པར་བྱ།

འཇིགས་པ་མངོན་སུམ་བྱུང་ན་ནི། །འཇིགས་པ་བཏང་སྟེ་བརྡེག་པར་བྱ།།

So lange die Gefahr noch nicht entstanden ist, soll man unterdessen